

Pfeil und Bogen sind kein Spielzeug

20 Flüchtlinge besuchten die Tannenburg

BAD HERSFELD/NENTERSHAUSEN. Auf Einladung der Betreiber der Tannenburg, verschafften sich bei einem Ausflugs 20 Flüchtlinge zusammen mit ihren deutschen Freunden einen Eindruck davon, wie man vor hunderten von Jahren auf einer mittelalterlichen Burg lebte.

Im großen Rittersaal wurde bei Kerzenlicht und von Tongeschirr gespeist. Davor wiesen „Ritter“ Torsten und die Syrerin Hannah, die in ihrer Heimat selbst Bogenschützin und Wettkampf-Richterin war, die großen und kleinen Ritter mit viel Geduld in die Kunst des Bogenschießens ein, unterstützt auch von einem jungen Syrer, der auf der

Burg als Praktikant tätig ist. Die Mahnung, dass Pfeile und Bogen „kein Spielzeug“ seien, trübte dabei die gute Stimmung keineswegs.

Die mittelalterliche Atmosphäre war für die Gäste so faszinierend, dass sie nach Stunden nur sehr schwer wieder zum Verlassen der Burg „überredet“ werden konnten.

Auf dem Traktor

Dem Fußmarsch nach Nentershausen folgte für einige der jüngeren Teilnehmer eine vergnügliche Traktorfahrschule mit „Büdi“ von Baumbach, während andere müde Wanderer sich beim Planschen im Kneipp-Becken erholten. (red/lad)

